

## **Bericht öffentliche Gemeinderat 29.10.2019**

### **TOP 1: Bürgerfragemöglichkeit**

Hier wurde auf ein defektes Schaltgerät im Proberaum der Mehrweckhalle hingewiesen.

### **Top 2: Bedarfsanalyse Pumpwerk Sulzen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte der Vorsitzende Dipl. Ingenieur Thomas Fink von den Weber-Ingenieuren begrüßen. Der Gemeinderat hatte im Februar die Weber-Ingenieure GmbH mit einer Bedarfsanalyse für das Pumpwerk Sulzen beauftragt, um verschiedene Varianten zur Ertüchtigung dieses Pumpwerk Sulzen, auch vor dem Hintergrund von der Erweiterung des Gewerbegebietes Sulzen, zu untersuchen. Das Ergebnis dieser Untersuchungen hat Herr Fink nun dem Gemeinderat vorgestellt. Auch unter Berücksichtigung des Zuwachses durch die Erweiterung des Gewerbegebiets Sulzen ist die bisherige Pumpenkapazität ausreichend. Die bisherige Lösung mangelt daran, dass es sich um eine Tiefwasserpumpe handelt d.h. bei Störfällen muss die Pumpe jeweils herausgezogen werden. Unterwasserpumpen sind dazuhin relativ störanfällig, weil sie durch Schotter usw. schnell verstopft und beschädigt werden können. Des Weiteren haben die Mitarbeiter vor Ort keine Gelegenheit Hände zu waschen. Der Schaltschrank steht im Freien und die Gitter entsprechen nicht mehr den technischen Anforderungen. Daher schied von vornherein die erste Variante aus, nämlich verschiedene kleinere Maßnahmen an der bisherigen Anlage durchzuführen. Diese hätte Kosten in Höhe von 43.000 € brutto ohne Nebenkosten verursacht. Ebenfalls ausgeschieden ist die Variante 3, die eine Volleinhausung des gesamten Pumpenstandorts beinhaltet hätte (251.000 € brutto ohne Nebenkosten). Die nun vom Gemeinderat einstimmig verabschiedete Variante zwei, welche auch von Weber-Ingenieuren favorisiert wurde, ist mit Kosten von 128.000 € brutto ohne Nebenkosten angesetzt. Die bisherigen im Wasser stehenden Pumpen werden durch Trockenpumpen ersetzt. Dies erleichtert zum einem die Wartung erheblich und verringert auch den Wartungszyklus. Des Weiteren sind diese Pumpen weniger störanfällig. Hierzu wird ein extra weiterer Pumpenschacht gebaut. Der bisher freistehende Stromkasten wird mit einer kleinen Fertigarage eingehaust. In dieser wird dann auch ein Handwaschbecken untergebracht und es besteht die Möglichkeit, verschiedene Ersatzteile hier zu lagern. Weber-Ingenieure wird vom Gemeinderat mit der weiteren Planung, Ausschreibungen und Bauleitung beauftragt. Das Weiteren wird die Schmutzfrachtberechnung für dieses Gebiet überarbeitet.

### **Top 3: Jahresabschluss Haushalt 2018**

Der Jahresabschluss des Haushalts 2018 wurde von Frau Werny von der VG Spaichingen vorgetragen. Er wurde im letzten Gemeindemitteilungsblatt ausführlich veröffentlicht. Insgesamt schließt er mit einem weit besseren Ergebnis ab. So beträgt die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt anstatt 698.150 € nunmehr 956.017 €. Weiter konnten anstatt 145.000 € nunmehr 230.000 € an die Rücklage zugeführt werden. Möglich wurde dies unter anderem auch durch eine Rekordgewerbesteuereinnahme mit knapp 2 Mio. €. Der Stand der Allgemeinen Rücklage: 1.861.000 €. Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt 635.000 €. Er liegt weit unter dem Landesdurchschnitt und in etwa im Durchschnitt der VG Gemeinden.

### **Top 4: Jahresabschluss Wasserversorgung Denkingen 2018**

Auf Grund verschiedener größerer baulicher Maßnahmen im Bereich der Wasserversorgung im Jahr 2018 und einem erhöhten Fremdwasserbezug auf Grund dieser Baumaßnahmen schließt das Betriebsergebnis der Wasserversorgung mit einem Verlust in Höhe von 71.064 € ab. Dieser Verlust kann durch Gewinnvorträge aus den Vorjahren getilgt werden. Insgesamt weist der Eigenbetrieb eine Bilanzsumme in Höhe von 1,266 Mio. € aus. Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Entlastung der Werksleitung zu.

### **Top 5: Erlass eines Nachtragshaushalts mit Nachtragssatzung**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von Frau Gröger von der VG Spaichingen vorgetragen. Auslöser für diesen Nachtragshaushalt waren erhebliche Abweichungen im Bereich des Grundstücksverkehrs.

Nach aktuellem Stand kann im Vergleich zur Planung eine Verbesserung des Ergebnishaushalts von 294.400 € auf 366.650 € festgestellt werden. Im Finanzhaushalt ist eine Verschlechterung eingeplant, die sich jedoch zwischen Aufstellung des Plans und Gemeinderatsitzung erheblich verbessert hat. Zum Ende des Jahres 2019 wird voraussichtlich ein Zahlungsmittelendbestand in Höhe von 951.000 € vorhanden sein. Dieser liegt noch weit über dem Mindestbestand an liquiden Mitteln in Höhe von 117.000 €. Der Gemeinderat stimmte dem Nachtragshaushalt einstimmig zu.

#### **Top 6: Anpassung Gebühren Wasserversorgung**

Die Wassergebühr wurde zuletzt im Jahr 2013 angepasst. In der Zwischenzeit ist eine erhebliche Unterdeckung aufgetreten. Auch aufgrund von Preissteigerungen und insbesondere erheblichen Investitionen im Bereich der Wasserversorgung liegt eine Kostenunterdeckung vor. Mit großer Mehrheit hat der Gemeinderat daher beschlossen, die Wassergebühr ab dem 01.01.2020 auf 3,07 €/cbm festzusetzen. Die Grundgebühr bleibt unverändert. Auf eine Verrechnung der aufgetretenen Unterdeckung wird verzichtet.

#### **Top 7: Sanierung Gebäude Hintere Gasse 1**

Der Gemeinderat hatte bereits früher beschlossen, das Gebäude Hintere Gasse 1 im Rahmen der Städtebausanierung zu sanieren und für 10 Wohneinheiten auszubauen. Der Kostenrahmen liegt nunmehr bei ca. 1,3 Mio. €, wobei die Gemeindeverwaltung von einer Förderung in Höhe von 600.000 € ausgeht. Die reinen Baukosten betragen 996.000 €. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass dieses Gebäude (ehemalige Post) aus städtebaulicher Sicht ein sehr wichtiges Gebäude ist. Die Gemeinde hat sich im Rahmen der Gestaltungssatzung für das städtebauliche Sanierungsgebiet auch verpflichtet, ortsbildprägende Gebäude zu erhalten und zu sanieren. Das Weiter hat die Gemeinde einen Sanierungsplan für die öffentlichen Gebäude aufgestellt. Wenn das Gebäude Hintere Gasse 1 hier herausfallen würde, könnte der gesamte Sanierungsplan nicht realisiert werden. Er verwies außerdem auf den dringenden Bedarf an Wohnungen für die Gemeinde. Durch den Abbruch verschiedener Gebäude hat die Gemeinde derzeit keine einzige leerstehende Wohnung. Darüber hinaus gibt es im Bereich sozialverträglichen Wohnungen eine Nachfrage, die vom normalen Wohnungsmarkt derzeit nur schwer bedient werden kann. Nach Abzug der Zuweisung sind von der Gemeinde für 10 Wohnungen ca. 700.000 € zu investieren. Da ein Neubau nicht förderfähig ist und im Übrigen an dieser Stelle auch mit dieser Kubatur nicht durchgeführt werden könnte, bleibt seiner Ansicht nach keine andere Möglichkeit wie diese Sanierung, auch angesichts Kostensteigerungen, die sich aufgrund der steigenden Baupreise ergeben haben, durchzuführen. Architekt Josef Gaßner führt im Einzelnen noch gewisse Einsparpotenziale vor und erläuterte dem Gemeinderat auch noch einmal die Planung. Nach entsprechender Aussprache beschloss der Gemeinderat bei drei Gegenstimmen die Sanierungsmaßnahme im Jahr 2020 nunmehr durchzuführen. Weiter wurde beschlossen, eine weitere Statikuntersuchung bezüglich des Dachstuhls in Höhe von 4.000 € durchzuführen. Es geht hier um die Frage, ob der bisherige Dachstuhl belassen werden kann oder ausgewechselt werden muss. Je nachdem können hier weitere 43.000 € eingespart werden.

#### **Top 8: Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Hozenbühl**

Da noch eine kleinere Fläche dazugekommen ist, wurde der Bebauungsplan erneut aufgestellt. An der Planung an sich hat sich nichts geändert.

#### **Top 9: Umlegungsbeschluss Bebauungsplan verfahren Hozenbühl**

Der erneute Umlegungsbeschluss wurde ebenfalls erforderlich, da noch eine kleine weitere Fläche im Straßenbereich Hozenbühl zu diesem Gebiet dazugekommen ist.

#### **Top 10: Verlegung Steigbach - Sachstandsbericht**

Dieses Thema hat der Gemeinderat mehrfach beschäftigt. Der Gemeinderat hat der Planung zugestimmt. Es war vorgesehen, die Maßnahme mit Kosten in Höhe von 270.000 €, sowie Grunderwerb mit 80.000 € in den Haushalt 2020 zu stellen. Nunmehr ergibt sich allerdings kein unmittelbarer Handlungsdruck mehr. Eine unmittelbare Erweiterung der Firma Kauth steht nicht an.

Weiter konnte bislang die Problematik des Ausgleichs von Mähwiesen noch nicht gelöst werden. Hier wird erst ein Gutachten im kommenden Jahr notwendig werden. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Maßnahme zu verschieben und das Jahr 2020 dazu zu nutzen, um ein naturschutzrechtliches Gutachten zur Lösung der Mähwiesenproblematik in Auftrag zu geben.

#### **Top 11: Videoüberwachung Mehrzweckhalle**

Im Bereich der Photovoltaikanlage kommt es immer wieder zu Vandalismus. Insbesondere über den Notausstieg gelangen Unbefugte auf das Dach der Mehrzweckhalle. Nachdem sich der technische Ausschuss einstimmig für die Installation einer entsprechenden Überwachungskamera ausgesprochen hatte, hat die Gemeindeverwaltung Angebote eingeholt. Becker Sicherheitssysteme Denkingen hat das günstigste Angebot mit ca. 1.500 € brutto vorgelegt. Der Gemeinderat hat nunmehr beschlossen, diese Installation der Videoüberwachung vorzunehmen. Allerdings soll sich die Betreibergemeinschaft der Photovoltaikanlage mit 50% an den Kosten beteiligen.

#### **Top 12: Digitales Schließsystem Mehrzweckhalle**

Auch hier lag ein Empfehlungsbeschluss des technischen Ausschusses vor. Nach annähernd 40 Jahren Betrieb der Mehrzweckhalle sind unzählige Schlüssel unterwegs, sodass die Gemeindeverwaltung keinen Überblick mehr über die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Schlüssel hat. Auch wurden sicherlich verschiedene Schlüssel in der Zwischenzeit nachgemacht. Nunmehr soll ein digitales Schließsystem ermöglichen, dass man speziell für bestimmte Räume Schlüssel programmiert. Die Programmierung kann auch zeitlich beschränkt sein. Darüber hinaus soll dieses System dann auch auf andere öffentliche Gebäude übertragen werden, sodass man künftig nicht mehr mehrere Schlüssel für verschiedene Gebäude benötigt. Auch hier hat die Firma Becker Sicherheitssystem ein Angebot der Firma Abus mit ca. 6.000 € unterbreitet. Der Gemeinderat beschloss, diese Summe in den Haushalt einzustellen, sich aber vorher einmal genau über dieses System zu informieren. Des Weiteren macht die Installation eines solchen Schließsystems erst dann Sinn, wenn die Außentüren der Mehrzweckhalle entsprechend ausgetauscht und einbruchsicher gestaltet werden. Auch diese Maßnahme wurde in den Haushalt eingestellt.

#### **Top 13: 1000 Gemeinden pflanzen je 1000 Bäume**

Der Landesvorstand des Gemeindetags Baden-Württembergs hat einstimmig die Aktion 1000 Kommunen in Baden-Württemberg pflanzen jeweils 1000 Bäume ins Leben gerufen. Die Bürgermeister des Landkreises Tuttlingen unterstützen diese Aktion ausdrücklich und auch der Gemeinderat hat nunmehr in seiner Sitzung grünes Licht für diese Aktion gegeben. Die Situation unserer Wälder ist auf Grund von Wetterextremen wie Trockenheit, Schneebruch und Sturmschäden, sowie in deren Folge den Befall mit den Borkenkäfern besorgniserregend. Viele Baumarten sind der anhaltenden Trockenheit und Klimaerwärmung nicht gewachsen und stehen unter Stress bzw. gehen ein. Dies ist angesichts der vielschichtigen Funktionen des Waldes, zum Beispiel als CO<sub>2</sub> Speicher, Wasserreservoir, Bodenschutz, Landschaftsbild, Erholungsfunktion und Wirtschaftszweig, eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Mit dieser Aktion will man nicht nur einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern möchte vor allen Dingen auch der Bevölkerung auf die Bedeutung des Waldes und der Bedeutung von Bäume hinweisen. Es ist nunmehr vorgesehen, dass im Frühjahr verschiedene Aktionen diesbezüglich gestartet werden.

#### **Top 14: Klimaschutz, Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden**

Nach den Zielen des Klimaschutzberichts sowie des Nachhaltigkeitsbeirats der NI-Region 5G ist vorgesehen, den Endenergieverbrauch bis 2050 um 50% zu reduzieren und den Anteil an erneuerbare Energien auf 80% zu erhöhen. Weiter will die NI-Region 5G bis 2050 CO<sub>2</sub> neutral sein. Vor dem Hintergrund dieser ambitionierten Klimaschutzziele will die Gemeinde nun die Dächer der öffentlichen Gebäude dahingehend untersuchen lassen, inwieweit hier Photovoltaikanlagen möglich sind. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat mit einer Gegenstimme beschlossen, die ENRW Energieversorgung Rottweil mit einer Potenzialanalyse für Solar/Photovoltaik mit entsprechenden Handlungsempfehlungen für die gemeindeeigenen Gebäude zu beauftragen.

### **Top 15: Ergebnisse Messungen DGUV3**

Nachdem der Gemeinderat 2018 die Vergabe der regelmäßigen wiederkehrenden Prüfungen von elektrischen Anlagen und elektrischen Betriebsmittel entsprechend der gesetzlichen Vorgabe an die Firma Elektro Pfaff vergeben hat, wurde der Gemeinderat nunmehr über die Mängelliste im Bereich Bauhof, Rathaus, Villa Sonnenschein, Feuerwehr und der Mehrzweckhalle unterrichtet.

### **Top 16: Prioritätenliste 2020**

Die Prioritätenliste 2020 sieht nachfolgende Schwerpunktmaßnahmen vor:

Im Bereich der Grundschule den Ausbau der Ganztageschule mit den verbundenen Baumaßnahmen in Höhe von 2,4 Mio. Euro, aufgeteilt auf die Jahre 2020 und 2021. Bei einer Fachförderung in Höhe von 763.000 € und einem Ausgleichstockantrag in Höhe von 700.000 €.

Die Digitalisierung und Einbau von Brandtechnik in der Grundschule wird mit 128.000 €, bei einer Zuweisung aus dem Digitalpakt in Höhe von 34.500 €, in den Haushalt eingestellt.

Die Verlegung des Glasfaserkabels entlang der Hauptstraße und im Gewerbegebiet Hofäcker schlägt mit 660.000 € zu Buche.

Die Sanierung der Hauptstraße 1. Abschnitt mit Gesamtkosten von 1,9 Mio. € wird ebenfalls in den Haushalt 2020/2021 aufgenommen. Hier wurden Förderanträge in Höhe von 473.000 € gestellt.

Die vom Gemeinderat in der Sitzung erschlossene Ertüchtigung der Pumpe Sulzen wurde mit 150.000 € in den Haushalt eingestellt.

An den Abwasserzweckverband ist eine Tilgungsrate in Höhe von 60.800 €, sowie ein Anteil an einem Brückenbauwerk mit 24.800 € eingestellt. Die Verlängerung des Wasserleitungsnetzes schlägt mit 12.000 € zu Buche.

Die Sanierung Umbau Hintere Gasse 1 mit 1,3 Mio. € und 600.000 € Einnahmen ist ebenfalls auf die Haushaltsjahre 2020/2021 verteilt.

Die Gemeinde wird verschiedenen Gebäude und Grundstücke mit Gesamteinnahmen von 1,38 Mio. € einstellen. Auf der anderen Seite sind 150.00 € für Grundstücksaufkäufe vorgesehen.

An Planungskosten für Hozenbühl werden 30.000 € anfallen.

Die Gemeinde beteiligt sich an dem Löschwasserteich Hofäcker, da dieser auch für die öffentliche Löschwasserversorgung zur Verfügung steht, mit 115.000 €. Die Gemeindeverwaltung wird auf Grund eines EGH Urteils die bisherige Zeiterfassung neu regeln mit Kosten von ca. 10.000 €.

Bei der Feuerwehr sind Anschaffungen in Höhe von 4.500 € im Finanzplan eingestellt.

Beim Bauhof sind dies Anschaffungen in Höhe von 6.900 €.

Nicht im Finanzplan, sondern im Ergebnisplan eingeplant sind Materialien für die Ganztageschule von 5.000 €, die Beteiligung der Gemeinde am Zirkusprojekt mit 1.300 €, Auswechslung von Stühlen in der Kinderburg mit 2.500 €, das digitale Schließsystem mit 6.000 €, die Umsetzung der Datenschutzverordnung sowie ein entsprechende Beschilderungssystem im Rathaus mit 23.000 €, zwei Führerscheine der Feuerwehr mit 4.800 €, sowie weitere Ersatzbeschaffungen für den laufenden Betrieb der Feuerwehr mit 7.500 €. Weiter sollen 2020 ca. 7-10 Straßenbeleuchtungsmasten ausgewechselt werden mit 10.500 €, sowie sämtlichen Sicherungskästen an den Straßenlampen mit 16.850 €.

Diese Prioritätenliste wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

### **Top 17: Ingenieurvertrag Sulzen V**

Einstimmig wurde einem Ingenieurvertrag mit dem Rottweiler Ingenieur- und Planungsbüro für den derzeitigen Bebauungsplan Sulzen V zugestimmt.

### **Top 18: Baugesuche**

Der Gemeinderat erteilte mehreren Baugesuchen in der Stauffenbergstraße, sowie einem Umbau in der Goethestraße sein Einvernehmen. Eine Ausnahmeregelung in der Stauffenbergstraße wegen einer Garage konnte er auf Grund der gesetzlichen Regelung nicht zustimmen.

### **Top 19: Anfragen und Bekanntgaben**

Hier gab der Vorsitzende bekannt, dass der Solarpark Denkingen Aixheimer Bühl entsprechend dem Bebauungsplan nunmehr mit weiteren Modulen erweitert wird. Dies geschieht im Kenntnisgabeverfahren, sodass keine weitere Genehmigung erforderlich wird.

Des Weiteren wurde aus den Reihen des Gemeinderats die Initiative zu einer Geschwindigkeitsreduzierung an der Kurve vor dem Ortseingang L433 begrüßt.

Weiter wurde gebeten, im Rahmen dieser Verkehrsschau auch einmal die Bushaltestelle Hauptstraße/Bahnhofstraße mit anzusehen, ob es hier evtl. eine bessere Lösung gibt.

In der nicht öffentlichen Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit der Ausschreibung des Schulsekretariats im kommenden Jahr, nachdem Frau Buck zum 31.07.2020 in den Ruhestand gehen wird.

Weiter beschäftigte er sich mit der Ausschreibung des Personals der Ganztagschule.

Die Gemeindeverwaltung gab dem Gemeinderat darüber hinaus eine Übersicht über die geflossenen Mittel im Rahmen der Städtebauförderung bekannt.

Der Gemeinderat befasste sich weiter mit dem Verkauf des Volksbankgebäudes. Hier werden mit zwei Interessenten weitere Gespräche geführt.